



Tauschnetz

Verabschiedet auf der Sitzung des Gründungskomitees in Wasserburg am 05.11.2023
Ohne Änderungen verabschiedet auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 20.04.2024

Unsere Tauschgrundsätze

Tauschen als alternative Kultur des ausgeglichenen Nehmen und Gebens

1. Tauschen ist immer ein ausgeglichenes Nehmen und Geben von Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen sowie dem Aus- und Verleihen von Gegenständen auf der Basis persönlicher Kontakte, gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht.
 2. Tauschgemeinschaften ermöglichen ihren Mitgliedern, dass ein Tausch auch dann ausgeglichen ist, wenn der ausgleichende Gegentausch zeitversetzt mit einem anderen Tauschkreisteilnehmer auch aus einem andern Tauschkreis erfolgt. Ein Tauschkreisteilnehmer sollte sein eigenes Tauschkonto jedoch spätestens dann ausgeglichen haben, wenn er die Tauschgemeinschaft wieder verlässt.
 3. Die Verrechnungseinheit für den Wert der Tauschaktivitäten ist die Zeit. Eine Stunde eingebrachte Tauschzeit ist bei allen Tauschpartnern gleich viel wert, unabhängig von der Art der getätigten Tauschaktivität und der Qualifikation des Erbringers. Tauschzeit ist Lebenszeit und die kann nicht mit Geld bezahlt werden. Eine Koppelung der erbrachten Tauschaktivitäten an marktwirtschaftliche und profitorientierte Bewertungen lehnen wir strikt ab. Tauschzeit ist Lebenszeit und da Lebenszeit auch nicht willkürlich vermehrbar ist, gibt es auf die eingebrachte Tauschzeit weder Soll- noch Pluszinsen.
 4. Zeitpunkte sind keine Komplementär- oder Ersatzwährung sondern nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft.
 5. Die Zeitpunkte werden von der Tauschgemeinschaft den Tauschkreisteilnehmern zum Tauschen zur Verfügung gestellt. Dem Tauschkreisteilnehmer gehören also nicht die Zeitpunkte sondern das, was er dafür eintauscht.
 6. Die Summe aller Zeitpunkte in einer Tauschgemeinschaft ist immer ausgeglichen und bleibt daher immer NULL. Eine Tauschgemeinschaft kann weder „arm“ noch „reich“ an Zeitpunkten sein oder werden. Der wirkliche „Reichtum“ einer Tauschgemeinschaft besteht aus der Vielfalt von getauschten Talenten, Fertigkeiten, Hilfen und Sachen sowie dem Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs ihrer Mitglieder.
 7. Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft. Das bedeutet, dass jeder Tauschvorgang, der von einem Mitglied getätigt und mit Zeitpunkten verrechnet wird, wird entweder von ihm selbst, von einem anderen Tauschkreisteilnehmer oder durch die Tauschgemeinschaft insgesamt ausgeglichen.
-